

1630 Oktober 29., [Zug]

A

BRIEF VON ELISABETH ZURLAUBEN AN BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

Elisabeth teilt ihrem Bruder ihre häuslichen Sorgen mit : Anfertigung von Kleidern, Erhebung von Kostgeldern und die Krankheit von Euphemia, der Gattin Beat II. Zurlauben, die starke Schmerzen in der Seite habe. Sie, Elisabeth, nehme an, diese würden von der Gebärmutter herrühren. Die Schreiben habe sie abgefertigt. Heini [Heinrich II. Zurlauben ?] schicke anbei die Masse für den anzufertigenden Ofenkessel. Gestern hätten die Kapuziner das Haus eingesegnet. Merz habe 1 1/2 Eimer und 15 Mass Wein erhalten. Der Tischmacher sei nicht müssig, "der Nagler nit vergässen". Sie beabsichtige einen grossen Korb Birnen einzumachen. Für 4 Batzen habe sie einen Zimmermann eingestellt und diesen beauftragt, Löcher zu bohren und eine Glocke zu montieren, doch wolle sie damit noch bis nach Martini zuwarten und hoffe vorher noch seine Meinung zu vernehmen.

---

Original mit Siegelresten

AH 13, 151

[ca. 1632]

A

SCHREIBEN VON [BEAT II.] ZURLAUBEN AN EINEN UNBEKANNTEN MONSEIGNEUR

---

Zurlauben verdankt das Schreiben vom 23. und teilt mit, unter den Eidgenossen greife das Misstrauen - wie die kürzlich aufgedeckte grossangelegte Verschwörung und die anschliessende Verhaftung von Oberst Keller bewiesen habe - immer mehr um sich. Er zweifle nicht, dass ihn Solothurn vom Schreiben, das den kath. Orten kürzlich von Luzern zugegangen sei, in Kenntnis gesetzt habe.